

Masterarbeit

Belohnungssensitivität: wie ist das mit dem Marshmallowtest?

Hintergrund der Arbeit

Adipöse Kinder- und Jugendliche weisen erhöhte Impulsivität auf, insbesondere eine stärkere Sensitivität für Belohnungsreize und die Schwierigkeit, Belohnungen aufzuschieben gelten als negativer Einflussfaktor für die Gewichtsentwicklung.

Ziel der Studie

Überprüfung der Hypothesen zur Belohnungssensitivität bei übergewichtigen und adipösen Kindern im Vergleich zu Kindern mit Störungen der Affektregulation und Impulskontrollproblemen (bspw. ADHS) anhand eines modifizierten Marshmallow-Paradigmas.

Ihre Arbeit

wird an der Ruhr-Universität Bochum betreut durch **Dr. Marlies Pinnow, Leiterin des Motivation Lab, Institut für Kognitive Neurowissenschaften der Ruhr-Universität Bochum** und an der LWL-Universitätsklinik Hamm durch Prof. Dr. Tanja Legenbauer, Leitung Forschungsabteilung und Testdiagnostik der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie arbeiten in einem bestehenden Projektteam (zwei Mitarbeiterinnen, eine Hilfskraft) und unterstützen die ab Oktober beginnende Datenerhebung bzw. erheben in Kooperation mit anderen Einrichtungen Daten an adipösen Kindern. Sie erlangen forschungsbezogene methodische sowie praktische diagnostische Kenntnisse und machen Erfahrungen im Umgang mit psychisch kranken Kindern und Jugendlichen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Dr. Marlies Pinnow (marlies.pinnow@rub.de) oder

Prof. Dr. Tanja Legenbauer (tanja.legenbauer@rub.de)